

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Technischer Ausschuss	nicht öffentlich	am 15.07.2015	Vorberatung
Gemeinderat	öffentlich	am 28.07.2015	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Gymnasium, Sporthalle Instandsetzung des Sanitärbereiches - Bewilligung außerplanmäßiger Mittel -

Anlagen: Keine

Beschlussantrag:

Für die vorgezogene Instandsetzung der Dusch- und Sanitärräume in der Sporthalle des Gymnasiums werden im Haushaltsjahr 2015 außerplanmäßig 100.000 € und eine überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 270.000 € zu Lasten des Haushaltsjahres 2016 genehmigt.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Ausgaben des Vermögenshaushaltes:

einmalig 370.000 €

Veranschlagung der Mittel:

Haushaltsjahr 2015:
außerplanmäßig 100.000 €- Finanzposition 2.2310.9420

Haushaltsjahr 2016
VE außerplanmäßig 270.000 €- Finanzposition 2.2310.9420

Deckungsvorschlag (Haushaltsjahr 2015):

Sanierung TG Arbeitsamt 100.000 €- Finanzposition 1.6800.5030.000

Sachverhalt:

Bei dem jüngsten Versuch eine Leckage am Trinkwassernetz in den Duschen der Sporthalle des Gymnasiums zu schließen, musste festgestellt werden, dass die gesamte Sanitärinstallation so korrodiert ist, dass eine fachgerechte Reparatur nicht mehr möglich ist. Der mangelhafte Zustand der Stahlrohre wird durch das Fehlen einer Abdichtung gegen Wasser unter dem Fliesenbelag verursacht. Dies war zur Zeit der Erstellung der Sporthalle nicht Stand der Technik. Deshalb sind die Mauerwerkswände und Böden, in denen die Sanitärleitungen liegen, ständig durchfeuchtet und fördern so die Korrosion des Stahls. Die Wandungen der ca 45 Jahre alten Sanitärrohre sind zwischenzeitlich so rau und fragil, dass ein technisch einwandfreier Anschluss von neuen Rohren oder Passstücken nicht mehr fachgerecht durchführbar ist. Die Wahrscheinlichkeit, dass durch die Reparaturversuche unbeabsichtigt neue Undichtigkeiten verursacht werden, ist hoch.

Da in der Vergangenheit immer wieder Schäden an verschiedenen Stellen der Sanitärinstallationen repariert werden mussten und die Fliesen und Armaturen zwischenzeitlich sehr abgenutzt sind, war in der Finanzplanung ab dem Jahr 2019 eine Komplettsanierung der Sanitärräume vorgesehen. Aufgrund der unerwartet vielen schwerwiegenden und irreparablen Korrosionsschäden und um eine lang andauernde Schließung der Duschen zu verhindern, muss die erst für das Jahr 2019 vorgesehene Sanierung vorgezogen werden.

Das zur Beurteilung hinzugezogene Fachplanungsbüro Fetzer, Albstadt, empfiehlt als technisch einzig sinnvolle Vorgehensweise die Erneuerung der gesamten maroden, in weiten Teilen irreparablen Sanitärinstallationen, sowohl im Schüler- als auch im Lehrerbereich. Dadurch können auch die derzeit gültigen Hygienevorschriften umgesetzt und die Wände und Böden mit einer Abdichtung gegen Wasser nach den Regeln der Technik und neuen Fliesenbelägen versehen werden. Außerdem müssen aufgrund der aktuellen Anforderungen an die Absicherung und Installationsvorschriften die Elektroinstallationen in den Sanitär- und Nassbereichen erneuert werden. Auch die Lüftungsanlagen müssen fachgerecht gedämmt und auf Grundlage des vorliegenden Brandschutzgutachtens des IB Steppacher mit Brandschutzklappen versehen werden.

Im Zuge der Sanierung der Duschen und Sanitärinstallationen ist es sinnvoll und effizient, die Dusch- und Umkleieräume der Schüler bzw. Vereinssportler nach den heutigen Erfordernissen anzupassen. Dabei werden die Anzahl der vorhandenen Waschbecken von insgesamt 13 auf 4 reduziert und ein jeweils separater Duschbereich mit je 6 Duschköpfen geschaffen. Dies ermöglicht den Einbau einer Toilette in jeden Schülerumkleidebereich.

Es besteht die Möglichkeit, in einem neu geschaffenen Technikraum zwischen den Duschbereichen, ein Frischwassersystem zu installieren. Dabei wird in einem Pufferspeicher Heizungswasser bevorratet, welches über einen Plattenwärmetauscher frisches, warmes Trinkwasser mit einem Mindestmaß an Legionellen bereitstellt.

Der Kostenrahmen der Gesamtmaßnahme liegt bei ca. 370.000 €, davon werden im Haushaltsjahr 2015 ca. 100.000 € und im Jahr 2016 ca. 270.000 € benötigt.

Deckungsvorschlag:

Aufgrund des verzögerten Mittelabflusses beim Projekt „Sanierung Tiefgarage Arbeitsamt“ Finanzposition 1.6800.5030.000 können die in 2015 notwendigen Finanzierungskosten innerhalb des Gesamthaushaltes Hochbau gedeckt werden.